

nischen Hochschule in ähnlicher Form eine aktuelle polytechnische Vortragsreihe zu organisieren. Was noch fehlt, sind Vorträge, die in ansprechender Weise den breitesten Zuhörerkreisen die sogenannte „hohe Politik“ verständlich machen. Hier tut sich auch in der Vortragstätigkeit vor uns ein reiches Gebiet auf. Gemeint sind zum Beispiel solche Themen: „Es brennt an der Ruhr!“ (Forderung der Ruhrkumpel nach Annahme des Angebots der Deutschen Demokratischen Republik und damit im Zusammenhang die nationale Frage usw.) Man sollte also mit auf gelockerten Themen und auf gelockertem Inhalt all das aussprechen, was gegenwärtig das ganze deutsche Volk bewegt und was der Nationalen Front als Aufgabenstellung auf den Leib geschrieben ist.

Namhafte Persönlichkeiten für die Mitarbeit zu gewinnen, muß auf dem Gebiet der gesamtdeutschen Arbeit das Bestreben der Ausschüsse der Nationalen Front sein. Die Herstellung enger Kontakte mit den westdeutschen Besuchern im Wohngebiet ist noch nicht zur ständigen Methode eines jeden Wirkungsbereichsausschusses geworden. Bisher wurden die gesamtdeutschen Gespräche hauptsächlich auf der Ebene der Stadtbzirke geführt. Wirkungsvoller sind die Aussprachen aber im Wohngebiet selbst, weil sich hier viel leichter an das persönliche Leben anknüpfen läßt. In jedem Wohngebiet gibt es Persönlichkeiten, die gern bereit sind, zu den Besuchern zu sprechen.

**Frage: Ist die Garantie gegeben, daß auf diese Weise eine kontinuierliche und systematische Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front erreicht wird?**

Antwort: Die Lehren aus der Wahlkampagne zeigen, daß es notwendig ist, der politisch-ideologischen Arbeit größte Aufmerksamkeit zu widmen und gerade in der Tätigkeit der Nationalen Front die vielfältigsten Formen anzuwenden und weiterzuentwickeln. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, daß unsere Genossen in der Nationalen Front führen und verantwortungsbewußt arbeiten. Jeder Gehosse muß also dort, wo er wohnt, wirksam werden. Auch in den Massenorganisationen sollten unsere Genossen verstärkt um die Mitarbeit aller Mitglieder in der Nationalen Front ringen. Der DFD und die FDJ sind schon auf dem Wege zu einer besseren Arbeit, aber die Gewerkschaft hat noch nicht den entscheidenden Schritt getan. Es kommt darauf an, daß jedes Gewerkschaftsmitglied damit vertraut wird, welche breiten Kreise die Nationale Front umfaßt und wie wichtig es ist, als Gewerkschaftsmitglied hierin mitzuarbeiten.

Die Wohnbezirksparteiorganisationen geben den Ausschüssen der Nationalen Front jede Hilfe. Um diese immer weiter zu verbessern, ist eine ständige Verbindung der Betriebsparteiorganisation zu den umliegenden bzw. Paten-Wohnbezirksparteiorganisationen unerläßlich. Die Genossen in den Betriebe! tragen eine hohe Verantwortung dafür, daß auch im Wohngebiet die Arbeiterklasse stärker in Erscheinung tritt. Jeder Genosse wird mit Freude dafür sorgen, daß zum Beispiel in den Hausgemeinschaften ein reges Leben und Treiben herrscht und daß die Treffpunkte der Nationalen Front zu einem Kultur- und Bildungszentrum werden. Kleine und große Veranstaltungen, Kleinsportplätze, Kleinsturnhallen usw. kann man in jedem Wohngebiet machen.

Wenn wir gerade diese Fragen richtig anpacken, dann kommt auch die Jugend zur Nationalen Front, und damit haben wir dann eine wirklich gute Arbeit geleistet.